

# Inhalt

## 1. VORSPIEL

Lauter Fakes und Plagiate. Ein Cut & Paste-Rundgang zum Thema.  
Aufgemixt von *Evelyne Polt-Heinzl* ..... 9

*Friedbert Aspetsberger*: Eine Art Einleitung, aus der bemerkenswerterweise nichts hervorgeht. Vulgärpsychologische Hinweise zum Betrug in allen Lebenslagen und in Kunst und Wissenschaft ..... 32

## 2. KLARHEIT UND WAHRHEIT IN DEN GRUNDLAGEN UND FÜR ALLE FÄLLE

*Gerhard Fröhlich*: „Abkupfern“: Schreiben lernen – nein: Wissensdiebstahl? Stichworte zum nicht gehaltenen Vortrag ..... 107

*Gerhard Fröhlich*: Plagiate und unethische Autorenschaften ..... 119

## 3. DIE GEGENWÄRTIGKEIT DES PLAGIARISMUS IM KUNSTSCHAFFEN UND IN SEINEN PHILOSOPHISCHEN UND RECHTSLAGEN

*Walter Grond*: Ich denke, also schreibe ich. Ausdrucksvermögen ..... 147  
und Erkenntnisdrang

*Marietta Böning*: Wer ist der Urheber, wenn wir den Autor durchstreichen? Zur Frage der Kompatibilität erkenntniskritischer und urheberrechtlicher Ansprüche an Autorschaft ..... 158

## 4. ERFINDUNG UND NACHAHMUNG

*Eva Kernbauer*: Sammeln, ergreifen und besitzen.  
Aneignung als Kunstpraxis ..... 181

*Gerald Raunig*: Plagiarismus als Kriegsmaschine.  
Zu den Nachbarschaftszonen von Erfindung und Nachahmung ..... 197

*Kurt Palm*: „Wenn Joyce und Brecht plagiiert haben, warum sollen nicht auch andere sich gebildet zeigen?“ ..... 207

## 5. NACHSPIEL

*Julian Schutting: Im Schatten Stifters.*

Nicht zuletzt dank dem Faktum ..... 221

**Die Autorinnen und Autoren** ..... 232

---

### *Danksagung:*

Die Studien des vorliegenden Bandes gehen auf Vorträge bei der Literatur-Tagung des Instituts für Österreichkunde zu Allerheiligen 2007 in Sankt Pölten zurück. Es war die 47. Tagung, die das Institut der Fortbildung im Bereich der Literatur gewidmet hat.

Allen Mitarbeitern, insbesondere Herrn Generalsekretär Bernd Zimmermann, sei hier herzlich für den klaglosen Ablauf der Veranstaltung und für die verständnisvolle Betreuung gedankt.